

REBREATHER-EVENT IN SAFAGA:

# GERÄUSCHLOS IM ROTEN MEER

Mit Kreislauf-Tauchgerät die Stille im Meer erleben: **TAUCHEN**-Autor Sascha Tegtmeyer war vom Rebreather-Event „Silent Week“ in Safaga am Roten Meer begeistert.



Bei der „Red Sea Silent Week“ im ägyptischen Safaga herrscht geschäftiges Treiben: Atemkalk wird getauscht, Computer kalibriert und Stage-Flaschen herumgetragen: Hier trifft sich einmal im Jahr das Who's Who der internationalen Rebreather-Community. Und als bis dato überzeugter Urlaubstaucher ohne technische Ambitionen bin ich mittendrin, um diese besonderen Geräte näher kennenzulernen. Denn wo kann man die technologisch anspruchsvolle Art des Sporttauchens besser ausprobieren als bei 28 Grad Wassertemperatur und 30 Metern Sicht im Roten Meer?

Die Woche beginnt für mich still und entspannt, weil die anderen Event-Teilnehmer erst später anreisen. Die himmlische Ruhe im Orca Dive Village, einem beschaulichen Resort nördlich von Safaga, ist die ideale Einstimmung: Stille, Entspannung und Muße sind Synonyme für das Rebreather-Tauchen.

Doch mit der Ruhe ist es erst einmal vorbei: „Über 40 Teilnehmer, Ausrüster, Tauchlehrer, Rebreather-Fans und Schnupertaucher haben sich für die Event-Woche angekündigt“, erklärt mir Susi Barth, die Chefin des Orca Dive Club Safaga, der das Event ausrichtet. Und schon wenig später rauschen Rebreather-Fans aus allen Himmelsrichtungen heran: Deutschland,

Alexandre Fox zeigt Sascha Tegtmeyer (re.) das „Kreiseln“.



Resorteigener Strand und Beach Bar der Orca Dive Village.



Wunderschöne Korallenriffe „blasenfrei“ genießen (links). Auf dem Gerätewagen werden die Rebreather zum Tauchboot geschoben (Mitte). Sascha Tegtmeier (rechts) beim Tauchgang mit Instructor Falko Höltzer und dem beliebten JJ-Rebreather.

Großbritannien, Frankreich und Holland sind vertreten – und sogar ein Taucher aus Vancouver in Kanada ist dabei. Die internationalen Hersteller wie AP Diving, JJ-Rebreather, Poseidon, Submatix und Triton sind vor Ort. Ich bin anfangs erst einmal reiner Zuschauer und frage mich, wie das wohl ist, komplett geräuschlos und ohne „Bubbles“ zu tauchen – und ob ich nicht lieber bei meiner offenen Urlaubstaucher-Standardkonfiguration bleiben soll?

#### SPASS STEHT IM MITTELPUNKT

Der Ablauf der „Silent Week“ ist natürlich voll auf das Tauchen ausgelegt: Morgens werden im voll ausgestatteten Tech-Bereich der Orca-Tauchbasis die Rebreather vorbereitet, und tagsüber geht es auf mehreren geräumigen Tauchschiifen zu den Spots. Darunter ist auch die „Amira Star“, das hübsche Flaggsschiff von Orca, mit der wir die Riffe rund um Safaga entdecken wollen. Die anspruchsvollen Top-Plätze Abu Kafan sowie Panorama und Middle Reef haben es den Kreiseltauchern besonders angetan. Ich

bin erst einmal nur mit der „normalen“ Ausrüstung unterwegs und beobachte gespannt und ein wenig baff, wie die Rebreather völlig geräuschlos in der Tiefe jenseits der 40-Meter-Marke verschwinden und erst wieder zurückkehren, als wir „normalen“ Taucher schon längst wieder auf dem Boot sind.

Ich bleibe anfangs zurückhaltend, denn so viel Hightech-Ausrüstung, Sauerstoffflaschen, Stages und die kastenförmigen Gerätschaften ins Meer zu schleppen, kommt mir als Außenstehendem erst einmal seltsam vor. UW-Touren in 100 Meter Tiefe ist jenseits der Sporttauch-Limits. Viele der Tekkies tauchen, ohne mit der Wimper zu zucken, in solche Bereiche. Zwischenzeitlich wurde sogar der Weltrekord in Safaga aufgestellt – von Orca-Chef Volker Clausen, Chris Ullmann und Manfred Führmann, der in diesem Jahr ebenfalls Teilnehmer ist. Sie waren im Jahr 2003 224,5 Meter tief getaucht. Und auch meine Skepsis weicht sehr schnell der Faszination: „Gestern hatten wir auf 70 Metern eine Hammerhai-Schule, den Tieren ist es im Flachbe-

reich momentan zu warm“, berichtet einer der Kreisel-Profis. Von einem seltenen Fuchshai ist die Rede und sogar mehrere Mantas wurden in der Tiefe gesehen. Das lässt mich gleich hellhörig werden! Denn als gewöhnlicher Taucher mit 12-Liter-Nitrox-Flasche kommt man da nicht einmal ansatzweise



Sascha Tegtmeier mit VDST-Experte Dirk Möller (rechts).



FOTOS: S. TEGTMEYER

hin. Also gibt es mehr als genug Gründe, jetzt in der „Silent Week“ diese spannende Art zu tauchen ausführlich auszuprobieren!

### EINE VÖLLIG NEUE ERFAHRUNG!

Viele Urlaubstaucher werden es kennen: Eigentlich möchte man sich nur gemütlich eine Flasche schnappen und ohne großen Aufwand an den herrlichen Riffen abtauchen. Mit Shorty, möglichst wenig Blei und wenig Equipment. Aber wie ich in der Rebreather-Woche lerne, ist das nur die halbe Wahrheit! Ich teste die Hightech-Geräte nicht nur einmal, sondern mache insgesamt fünf Tauchgänge mit den Kreiseln. Und das dürfte wohl für normale Taucher am interessantesten sein: Schon nach wenigen Minuten wandelt sich meine Scheu vor den Kreiseltauchgeräten in Neugierde. Nach einer ausführlichen Einweisung der Rebreather-Profis Dirk Möller vom VDST (AP, Submatix), Instructor Falco Höltzer (JJ) und Triton-CEO Alexandre Fox lerne ich viel über die Grundlagen des Kreiseln und auch des Tech-Tauchens. Atemkalk, Sauerstoff und Pressluft müssen vorbereitet, das Gerät auf Dichtigkeit getestet und der Computer kalibriert werden.

Für die Schnuppertauchgänge wählen wir den leichten Tauchspot in der Soma Bay am Hausriff der dortigen Orca-Basis und des The Breakers-Resorts. Dort ist man schnell und bequem im Wasser und kann recht sorglos die ersten Atemzüge aus der Gegenlunge nehmen. Mein erster Tauchgang mit dem Rebreather läuft noch nicht so ganz rund, weil man erst einmal üben muss, nicht mehr mit der Lunge, sondern nur noch über das Jacket zu tarieren. Die Macht der Gewohnheit bringt viele von uns Schnuppertauchern erst einmal auf Kollisionskurs mit dem Riff. Aber schon beim zweiten Anlauf klappt alles wie gewünscht.

Im Tech-Bereich stehen die Rebreather-Experten den Tauchern mit Rat und Tat zur Verfügung (links). Alexandre Fox (rechts) erklärt Rebreather-Schnupperer Gert Kössler den Triton-Rebreather.

Ich bin schwer begeistert! Wie ist das mit der Atmung? Viel entspannter als beim offenen Atemregler. Die Tarierung? Gewöhnungsbedürftig, aber gut. Das Taucherlebnis? Unglaublich! Man hat gar nicht realisiert, wie sehr die Blasen nerven, bis man einmal ohne sie getaucht ist. Besonders die Fische am Riff lieben Kreiseltaucher und kennen keine Scheu!

### ÜBUNG MACHT DEN MEISTER

Für einige Tauchgänge bin ich mit dem Rebreather noch viel zu unerfahren – da tut es bei unseren UW-Touren auch eine 15-Liter-



Rebreather-Fans Gert Kössler (links) und Dirk Möller (rechts).

Flasche mit 32er-Nitrox. Wir versuchen aus all den Tauchgängen herauszuholen, was nur möglich ist. Eingefleischte Ägypten-Fans werden die erstklassigen Spots vor Safaga kennen: das Wrack der „Salem Express“, Abu Kafan mit Chance auf Großfisch, Middle Reef und das Panorama Reef, an dem in der vergangenen Woche mehrfach Walhaie gesichtet wurden. Nach einigen Tagen erscheint es uns, als blühe das Rote Meer auf. Während der Event-Woche wurden im Roten Meer auch ein Tigerhai (allerdings in Sharm

El Sheikh), ein Fuchshai und mehrere Mantas gesichtet. Für einige Taucher gehören Delfine zum Standard-Repertoire, aber ich freue mich jedes Mal aufs Neue, wenn sich die Meeressäuger blicken lassen. Und besonders mit den intakten Korallenriffen gehören die Spots im Roten Meer meiner Meinung nach aktuell zu den besten der Welt.

So klingt die Woche bei einem großen Barbecue an der Tauchbasis aus. Auch Orca-Chef Volker Clausen ist rundum zufrieden mit dem diesjährigen Event: „Die Woche hat meine Erwartungen voll erfüllt! Wir haben ein paar interessante technische Neuerungen gesehen. Das lässt hoffen, dass die Entwicklung weitergeht. Und vielleicht haben wir ja in absehbarer Zeit einen bezahlbaren Rebreather für normale Sporttaucher?“.

Das würde mir persönlich doch sehr entgegenkommen: In der Event-Woche habe ich die Scheu vor dem Tauchen mit Kreiseltauchgerät verloren. Das „normale“ Tauchen mit dem Rebreather zu vergleichen, hinkt ein wenig. Beide Arten haben ihre Daseinsberechtigung. Die Vorteile des Rebreathers liegen dabei klar auf der Hand: Man kann, je nach Gasgemisch und Ausbildung, tiefer und länger tauchen und hat so letztendlich mehr von jedem Tauchgang. Zudem entfällt die Geräuschkulisse, sodass nahezu alle Meerestiere deutlich näher an den UW-

Sportler herankommen. Besonders bei seltenen und scheuen Tieren ein großer Vorteil! Demgegenüber ist das „normale“ Tauchen viel einfacher: schnell mit dem Buddy ein Gerät schnappen, ab ins Wasser und nach 60 Minuten ist man wieder draußen.

Für mich hat sich während der „Red Sea Silent Week“ tatsächlich eine neue taucherische Perspektive eröffnet. Der Einstieg in die Welt des Rebreathers- und Tech-Tauchens hat mir wieder neue Impulse gegeben – die Begeisterung ist entfacht!

**DIE BASIS****Orca Dive Club Safaga**

Die Tauchbasis ist der Stammsitz der Orca Dive Clubs in Ägypten und erste Adresse für Tech-Dive- und Rebreather-Fans am Roten Meer.

**DAS HOTEL**

Das Orca Dive Village hat 26 geräumige Zimmer mit Klimaanlage, Bad/Dusche, Kühlschrank und Terrasse. Im Resort gibt es täglich ein Frühstücks- und Abendbuffet.

Das Orca Dive Village ist ein Boutique-Resort.

**PREISBEISPIEL**

Eine Woche Orca Dive Village 575 Euro incl. Flug, Transfer, Tauchen. Eine Woche Orca Dive Village incl. Flug, Rebreather-Event 900 Euro,

**Rebreather-Event 2019**

21. bis 27. Juni 2019

**VERANSTALTER**

www.action-sport.de,  
www.orca-diveclubs.com

**ANREISE**

Nach Hurghada ist die Anreise von vielen deutschen Flughäfen wie Frankfurt am Main, München, Hamburg oder Hannover möglich. Die deutschen Airlines Condor und Germania sowie FlyEgypt und eine Reihe weniger bekannter Charter-Airlines bieten

zahlreiche Flüge an. Das Orca Dive Village befindet sich ungefähr eine halbe Autostunde vom Flughafen Hurghada entfernt.

**SAISON**

Ägypten und das Rote Meer sind ein Ganzjahresziel für Taucher. Besonders im Herbst

zwischen September und November sind die Tauchbedingungen ideal. Zu dieser Zeit können an den bekannten und beliebten Außenriffen Weißspitzen-Hochsee- und Hammerhaie beobachtet werden. In den Sommermonaten gehen die Temperaturen teils deutlich über 40 Grad Celsius hinaus.

## Die Welt entdecken - Unter sowie über Wasser

**Mauritius - Free Diving Event**

7 Nächte 3\* Merville Beach Resort inklusive Frühstück, Transfers. Programm mit Workshops zum Erlernen besonderer Freitauchtechniken gepaart mit Unterwasserfotografie und Meeresbiologie. Flug mit Emirates.  
9 Tage Reise ab 1.849,- €

**Curaçao - Westpunt**

7 Nächte 3\* Rancho el Sobrino inklusive Frühstück, Transfers, Mietwagen mit Vollkaskoversicherung. 5 Tage Non Limit Shore Diving inklusive Flasche und Blei. Flug mit Condor inkl. Tauchgepäck.  
9 Tage Reise ab 1.299,- €

**Malediven - Ari Atoll**

10 Nächte 4\* Vilamendhoo Island Resort, Upgrade auf All Inclusive, Transfer per Wasserflugzeug.  
10 Tauchgänge am Hausriff inklusive Flasche und Blei. Flug mit Turkish Airlines  
12 Tage Reise ab 2.995,- €

**Tansania - Safari & Sansibar**

8 Tage Safari Naturwunder Tansanias inkl. Üb. in Safari Camps, Vollpension. 7 Nächte 3\* Ndambe Beach Lodge inkl. Frühstück, Transfers. 3 Tage Tauchen (6 Tauchgänge) inkl. Flasche, Blei, Bootsfahrten. Flüge mit KLM, Kenya Airways  
16 Tage Reise ab 3.765,- €



Jetzt den neuen  
Katalog bestellen!



EXPLORER  
FERNREISEN

www.orca.de • info@orca.de • Telefon 080 31-188 50 • www.facebook.com/orca.tauchreisen

181104155600T6-01 am 04.11.2018 über <http://www.united-klosk.de>

Unternehmenssitz: Explorer Fernreisen GmbH, Hüttenstraße 17, 40215 Düsseldorf  
Alle Preise in Euro, p.P. bei 2 Pers. im Doppelzimmer. Die dargestellten Reisen sind nicht barrierefrei.